

## See für Schnee wird gefüllt



Genau Maß nehmen, heißt die Devise: Bauleiter Manfred Fiegl nimmt eine erste Wasserstandsmessung vor.

### **Der größte Wasserspeicher Tirols versorgt künftig die Schneeanlagen von Sölden**

**Der riesige Wasserspeicher in Sölden wurde am Montag das erste Mal befüllt. Er bildet in Zukunft das Rückgrat für das Beschneigungssystem der Wintersport-Metropole Sölden.**

**SÖLDEN (sz).** Bereits vor Fertigstellung hat der gigantische Wasserspeicher in Sölden schon zwei Rekorde in der Tasche. Er ist nicht nur der größte „See“ Tirols, sondern auch auf stolzen 2900 Metern liegend, auch der höchstgelegenste.

Mit einer Tiefe von rund 17 Metern und einem Fassungsvermögen von unbeschreiblichen 405.000 Kubikmetern bildet der Speicher „Panorama“ künftig das Rückgrat für die Skifahrer-Traumfabrik Sölden. Am Montag wurde der See im wahrsten Sinne des Wortes feierlich eingeweiht, sprich erstbefüllt. „Bisher wurde die Versorgung für die Schneekanonen usw. mühselig aus der Öztaler Ache hinaufgepumpt“, verriet Manfred Fiegl von den Bergbahnen Sölden und seines Zeichens Bauleiter des gigantischen Projektes. Der Wassertank, der rund 46 neue „Zapfstellen“ für die Schneeerzeuger am Gletscher bereit hält, bringt eine beachtliche Kosten- und Energieersparnis mit sich.

Da lohnen sich auch die hohen Investitionen von rund neun Millionen Euro, die das Projekt insgesamt verschlingt. Das Wasser des neuen Speicherteichs versorgt in Zukunft einerseits die Beschneigungsanlagen im Gletscherskigebiet und andererseits wird der bestehende Beschneigungsteich am Rotkogel nachgefüllt, zudem dient er dem Hochwasserschutz.

Seiner Funktion wird der See erst ab der Wintersaison 2011/2012 vollständig gerecht. Wiewohl die Bergbahnen Sölden die geplanten Bauarbeiten von drei Jahren um ein ganzes Jahr auf zwei Jahre verkürzen konnten.